

1. Trattendorf

(Auszug aus: Dr. Christian Sachse: Informationen zu Brandenburger Spezialheimen, Arbeits-Fassung: 23. Mai 2012 auf www.christian-sachse.de)

Bezirk Cottbus, Kreis Spremberg: Jugendwerkhof?

In einer Planung vom März 1967 wird Trattendorf als möglicher Standort für einen Jugendwerkhof mit Industriearbeitsplätzen angegeben. Die Eröffnung war für den 1. Juli 1967 vorgesehen. Ausgebildet werden sollte in den Teilberufen Maurer, Zimmerer, Betonierer, Bauglaser und Industriemaler. Die letzten beiden Berufsangaben waren offensichtlich reine Phantasieprodukte. Vorgesehen waren vier Erzieher, zwei Berufsschullehrer, drei Erziehungshelfer und weiteres technisches Personal.

Als Wohnraum sollten zwei Baracken dienen, die bei entsprechender Raumaufteilung für 50 Jugendliche geeignet schienen. Die Baracken waren Teil eines größeren Wohnlagers des Bau- und Montage-Kombinats Kohle und Energie Trattendorf. Die Insassen des Jugendwerkhofes sollten von den dort vorhandenen Einrichtungen mit versorgt werden. In einer beigefügten Zusammenstellung von geplanten Personalstellen und Finanzmitteln ist der Name Trattendorf jedoch nicht mehr aufzufinden. Es ist davon auszugehen, dass dieser Jugendwerkhof unter diesem Namen nicht existiert hat. Der Jugendwerkhof sollte zwei Drittel der laufenden Kosten über die Arbeit der Insassen selbst erwirtschaften.¹

¹ Ministerium für Volksbildung: Dienstbesprechung am 21. März 1967, TOP 10: Maßnahmen zur außerplanmäßigen Schaffung von Jugendwerkhofkapazitäten (mit Vorlage). In: BArch DR 2/7911.